

An

**Eine Bewohnerin/
einen Bewohner des
Alsergrunds**



Wien/Alsergrund, 20. September 2008

Liebe Wählerin, lieber Wähler!

Stellen Sie sich die Frage, weshalb Sie bei der Wahl am 28. September SPÖ wählen sollen? Haben Sie sich in den letzten eineinhalb Jahren des Öfteren über die Regierung und die SPÖ geärgert? Glauben Sie, dass nach der Wahl alles so weiter gehen wird wie zuvor?

Auch wir in der SPÖ Alsergrund wissen, dass unsere Partei nicht fehlerfrei ist. Wir haben in den letzten eineinhalb Jahren erlebt, wie die ÖVP in der Regierung alles versucht hat, um Alfred Gusenbauer das Leben schwer zu machen. Wir haben aber auch erleben müssen, dass Alfred Gusenbauer viel zu oft zugelassen hat, dass ihm die ÖVP das Leben schwer macht. Wir glauben nicht, dass die Regierung nur schlechte Arbeit geleistet hat. Die Deckelung der Rezeptgebühren, die Verbesserung der Situation für freie Dienstnehmer/innen oder die Einführung von Mindestlöhnen sind wichtige Maßnahmen. Wir sind jedoch der Ansicht, dass die Regierung viel mehr positive Dinge für die Menschen hätte umsetzen können.

Mit Werner Faymann steht nun jemand an der Spitze der österreichischen Sozialdemokratie, der sich aus der Umklammerung der ÖVP befreit hat und eigene Wege geht. Das hat die neue SPÖ-Spitze mit dem 5-Punkte Programm bewiesen. Die Abschaffung der Studiengebühren ist in diesem Zusammenhang ein wichtiges Signal. Auch die Forderung nach einer Volksabstimmung bei neuen EU-Verträgen war ein richtiger Schritt zur Einbindung der Bevölkerung in Europafragen. Die Art und Weise der Kommunikation dieser neuen Position mittels Kronzeitung war denkbar unglücklich. Werner Faymann hat diese Vorgangsweise jedoch als Fehler eingestanden.

Ob die SPÖ einen Kurswechsel schaffen kann, hängt von den Mehrheitsverhältnissen nach den Wahlen ab. Wir trauen Werner Faymann zu, dass er als Regierungschef nicht so „weiterwurschtelt“ wie es die bisherige Regierung getan hat. Umso stärker die Sozialdemokratie am 28. September wird, desto besser sind die Chancen, dass der notwendige Kurswechsel auch umgesetzt werden kann. Wir sind überzeugt, dass eine Stimme für die SPÖ die beste Wahl für ein sozial gerechtes Österreich ist, in dem die Kaufkraft der Menschen, Gesundheit, Pensionen und Bildung absolute Priorität haben.

Die Kandidatin der SPÖ Alsergrund für den Nationalrat ist die Abgeordnete Gertraud Knoll. Sie stand den unfairen Kompromissen mit der ÖVP in den letzten eineinhalb Jahren immer kritisch gegenüber. Eine Vorzugsstimme für Gertraud Knoll bedeutet eine Stimme für jene Kräfte in der SPÖ, die stets eine konsequente Politik mit sozialem Profil eingefordert haben.

Gehen Sie am 28. September zur Wahl und geben Sie der österreichischen Sozialdemokratie eine Chance den Kurswechsel zu schaffen!

Mit freundlichen Grüßen

Nikolaus Kowall
für die Sektion 8 der SPÖ Alsergrund